



GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

6. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 22. September 2022

im Gemeindeamt/Sitzungssaal der Gemeinde Mutters

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Zuhörer: 8 Personen

Presse: :---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer

Gregor Reitmair, MSc.

Daniela Pfurtscheller

Leonhard Graiff (i.V. für Mag. Florian Graiff)

DI Michael Saischek, MSc.

Tobias Mair

Ing. Roland Fleißner

Sabine Jäger

„Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg

Dr. Maria Fritz

Barbara Schweiger

Romed Eberl

„MuttersPLUS“

Walter Jenewein (i.V. für Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber)

Susanne Singer (i.V. für Mag. Reinhard Huber)

Harald Graus

Entschuldigt:

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber

Mag. Florian Graiff

Mag. Reinhard Huber

Unentschuldigt:

Schriftführer:

Amtsleiter Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 aus der Sitzung vom 21. Juli 2022
3. Beratung und Grundsatzbeschlussfassung: Ankauf TLFA 3000; Freiwillige Feuerwehr Mutters
4. Beratung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gpn. 514/7 und 508/1, KG 81120 Mutters; Familie Hurst-Magagnotti; Stellungnahmen Verena Mössmer, Martin Wishaber, Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters
5. Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters; Gpn. 1181 und 1182, KG 81120 Mutters; Familie Steixner/Sakoparnig
6. Beratung und Beschlussfassung: Exkamerierung Gp. 643/82, KG 81120 Mutters; Pachtvertrag Familie Prachensky
7. Beratung und Beschlussfassung: Schenkungsvertrag Mag. Andrea Buchmeiser - Univ.-Prof. Dr. Michael Buchmeiser; Verlassenschaft nach Baldwin Ullmann; Gp. 643/34, KG 81120 Mutters
8. Beratung und Beschlussfassung: Kaufvertrag über Abwassertransportkanal; abgeschlossen zwischen den Gemeinden Natters, Mutters und Schönberg und der IKB AG
9. Beratung und Beschlussfassung: Tauschvertrag Gemeinde Mutters und Familie Peer; Gpn. .40 und 19/1, KG 81120 Mutters
10. Beratung und Beschlussfassung: Änderung des Baurechtsvertrages; abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und der JUFA Hotel Innsbruck-Mutters Errichtungs GmbH
11. Beratung und Beschlussfassung: Landwirtschaftsförderung 2022
12. Vergabe von Lieferungen und Leistungen
13. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
14. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
15. Bericht des Bürgermeisters
16. Personalangelegenheiten
17. Anträge, Anfragen und Allfälliges

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Zuhörer und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Die heutigen Ersatzgemeinderatsmitglieder, Günter Hirsch und Susanne Singer, werden vom Bürgermeister angelobt. Der Bürgermeister trägt die Gelöbnisformel gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO vor: „Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde Mutters und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“ Günter Hirsch und Susanne Singer antworten mit den Worten „Ich gelobe!“.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 16, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 aus der Sitzung vom 21. Juli 2022

Die Niederschrift Nr. 5 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Ankauf TLF 3000; FF-Mutters

Mit 2025 muss der TLF 2000 der Freiwilligen Feuerwehr Mutters außer Dienst gestellt werden. Ein Fahrzeug der Feuerwehr darf in Tirol nur 30 Jahre den Dienst versehen. Somit ist ein Austausch unerlässlich. Die zusätzlichen Aufgaben, vor allem technischer Natur (Bundesstraße, Gewerbepark) gaben den Ausschlag dafür, sich um ein Fahrzeug mit größeren Tank umzuschauen. Das Gespräch mit dem Bezirkskommando hat ergeben, dass dies sinnvoll erscheint. Über eine spezielle, vom Land empfohlene Seite kam es zu einer Ausschreibung, die momentan noch läuft. In Vorgesprächen hat man einen Richtwert in Erfahrung gebracht. Mit diesem Richtwert, ca. € 645.000,00 wurde das Gespräch beim Landesfeuerwehrinspektor und beim Landeskommandanten in Telfs geführt. Das Ergebnis: € 630.000,00 sind von Seiten des Landes förderwürdig.

Nunmehr ist die Ausschreibung im Gange. Man geht derzeit von einem Preis von € 606.000,00 aus. Der Bürgermeister und der Kommandant der FF MUTTERS waren dann bei LR Geisler, um die Förderquote zu verhandeln. Das Land trägt 55 % der Gesamtkosten. Um das Auto zeitgerecht zu erhalten, benötigt es den Beschluss für den Ankauf:

Gebhard Muigg:

Es handelt sich seiner Ansicht nach um eine wichtige Anschaffung.

Harald Graus:

Auch er erachtet die Anschaffung für unumgänglich und wichtig.

Walter Jenewein:

Er würde ein Rundschreiben vorschlagen um die Bevölkerung zu fragen, wer im Dorf bereit wäre, etwas für das Fahrzeug zu bezahlen. Der Bürgermeister sagt, dass sich die Feuerwehr diesbezüglich bestimmt schon Gedanken gemacht hat.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Ankauf des TLF 3000 die Zustimmung zu erteilen und dem Bestbieter den Auftrag zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 4.) Behandlung und Beschlussfassung: Erlassung und Auflage eines Bebauungsplanes für die Gpn. 514/7 und 508/1, KG 81120 Mutters; Familie Hurst-Magagnotti; Einwendungen Verena Mössmer und Martin Wishaber

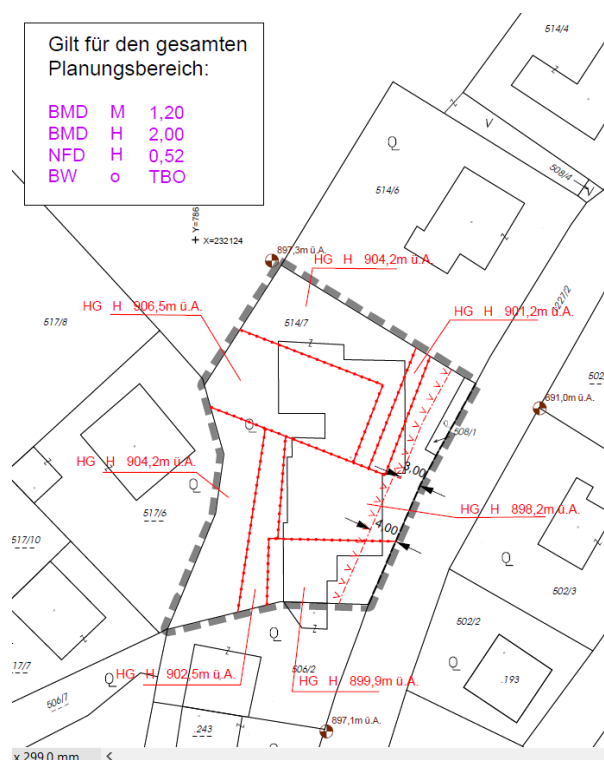
In der Sitzung vom 21. Juli 2022 wurde der Bebauungsplan einstimmig beschlossen. Hierzu langten in offener Frist die Einwendungen von Verena Mössmer, Martin Wishaber und der Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters ein. Diese Einwendungen wurden an den Raumplaner weitergegeben. Ein Statement von Klaus Spielmann zu den einzelnen Punkten war die Folge. Er kann diese vorgetragenen Punkte nicht erkennen.

Zusammenfassung und Empfehlung von Raumplaner DI Klaus Spielmann:

6.3 Zusammenfassung und Empfehlung

Die in den Stellungnahmen vorgebrachten Einwände zum aufgelegten Entwurf des Bebauungsplanes bplmut0722 Nockhofweg 44 – Hurst-Magagnotti lassen aus raumplanungsfachlicher Sicht keine Aspekte erkennen, wonach eine Änderung des Entwurfes erforderlich wäre. Die Voraussetzungen für die Erstellung eines Bebauungsplanes im Sinne des § 54 Abs. 2 TROG 2022 sind für den Planungsbereich gegeben und der Entwurf weist die erforderlichen Mindestinhalte gem. § 56 TROG 2022 auf. Unrichtigkeiten, Widersprüche oder Rechtswidrigkeiten sind nicht zu erkennen.

Dem Gemeinderat wird daher empfohlen den Bebauungsplan in der Form des aufgelegten Entwurfes zu beschließen.



Der Bürgermeister liest in diesem Zuge auch die Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Grundstückseigentümerin vor.

Sabine Jäger:

Sie erkundigt sich nach dem Kanal, gehört dieser der Gemeinde? Der Bürgermeister bestätigt, dass sich der Kanal im Besitz der Gemeinde befindet.

Gregor Reitmair:

Er erkundigt sich nach dem Verlauf des Kanales, der Bürgermeister erläutert diesen.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er geht auf die Wartung und Revision, welche in der Vereinbarung genannt ist, ein. Dürfen auch andere Personen in diesen Kanal einleiten? Das ist im Ermessen der Gemeinde, sagt der Bürgermeister. Ist eine Erweiterung des Kanals möglich? Dieser Kanal wurde erst 2014 errichtet, sagt der Bürgermeister. DI Michael Saischek geht auf die Parzelle der GGAG Mutters ein und sagt, dass diese Dinge noch zu regeln sind.

Walter Jenewein:

Hier gilt die offene Bauweise, somit 4 m Grenzabstand. Das ist lt. ihm nicht gegeben. Der Bürgermeister sagt, dass die Abstände vom Raumplaner geprüft wurden, bestimmte Gebäude dürfen aber an die Grundgrenze gebaut werden. Im vorliegenden Bebauungsplan ist auch eine Baugrenzlinie festgelegt.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er fragt, ob das Grundstück der Gemeindegutsagrargemeinschaft grundsätzlich mittels Dienstbarkeit zur Verfügung gestellt werden soll, oder ob man dieses verkaufen soll. Der Gemeinderat spricht sich für eine Dienstbarkeit aus. Bei einer unentgeltlichen Dienstbarkeit soll vereinbart werden, dass der Gehsteig auch unentgeltlich benutzt werden darf. In diesem Zuge soll man lt. Gregor Reitmair auch den Kanal in die Vereinbarung miteinbeziehen.

Sabine Jäger:

Ist der Gehsteig überhaupt auf dieser Seite geplant. Geplant ist noch nichts, aber er ist auf dieser Seite wahrscheinlich, sagt der Bürgermeister.

Walter Jenewein:

Man ist von den Ausführungen von Plan Alp enttäuscht. Den Einwendungen ist Rechnung zu tragen. Dieser Bebauungsplan ist lt. seiner Meinung in dieser Form nicht umzusetzen. Der Bürgermeister entgegnet mit der Expertise des Raumplaners.

Gregor Reitmair:

Die Punkte vom Martin Wishaber sind seiner Ansicht nach erfüllt. DI Michael Saischek, MSc. sagt, man kann mit einer Vereinbarung in Richtung Erfüllung der Einwände kommen kann.

Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters, den eingelangten Stellungnahmen aufgrund der fachlichen Beurteilung des Raumplaners, Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH., keine Folge zu geben und dem von Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH. ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom

12.07.2022, Zahl bplmut0722 Nockhofweg 44 – Hurst-Magagnotti, für die Gp. 514/7 und 508/1, KG 81120 Mutters, erneut die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: 13 JA
2 NEIN (Susanne Singer, Walter Jenewein)

TOP 5.) Behandlung und Beschlussfassung: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters; Gpn. 1181 und 1182, KG 81120 Mutters; Familie Steixner/Sakoparnig

Familie Steixner/Sakoparnig möchte eine Änderung und Erweiterung der Widmung, um landwirtschaftliche Notwendigkeiten im Bereich der Hofstelle zu befriedigen. Im Speziellen soll zwischen Wohnhaus und Landwirtschaftlicher Maschinenhalle ein Fischerlegeraum errichtet werden.



Walter Jenewein:

Er erkundigt sich nach der Situierung der Erweiterung. Der Bürgermeister erläutert ihm diese.

Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 68 Abs. 3 i.V.m § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl Nr. 62/2022, den von Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH. ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vom 24.08.2022, Zahl 331-2022-00002 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters vor:

Grundstück 1181 KG 81120 Mutters: rund 53 m² von Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 3, Festlegung Erläuterung: Maschinenhalle in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 7, Festlegung Erläuterung: Garage für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, Fischerlegeraum und Verkaufsraum sowie rund 2 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder

Nutzungen, Festlegung Zähler: 7, Festlegung Erläuterung: Garage für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, Fischerlegeraum und Verkaufsraum.

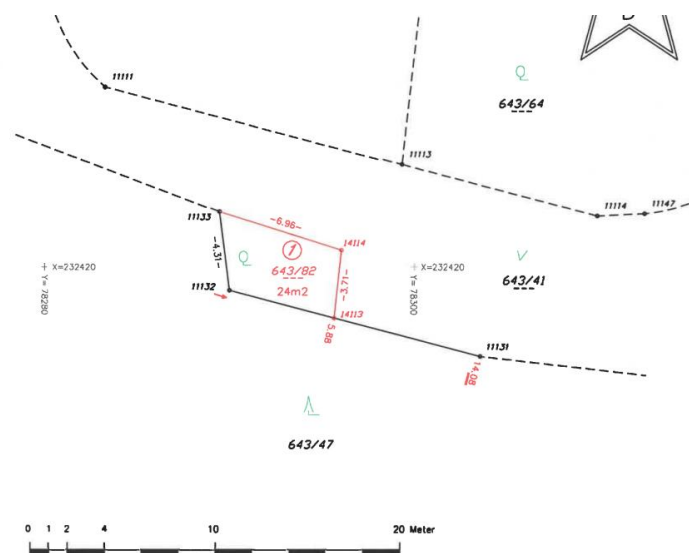
Weiters Grundstück 1182 KG 81120 Mutters rund 205 m² von Freiland § 41 in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 7, Festlegung Erläuterung: Garage für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, Fischerlegeraum und Verkaufsraum sowie rund 524 m² von Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 3, Festlegung Erläuterung: Maschinenhalle in Sonderfläche sonstige land- oder forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen § 47, Festlegung Gebäudearten oder Nutzungen, Festlegung Zähler: 7, Festlegung Erläuterung: Garage für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge, Fischerlegeraum und Verkaufsraum.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Mutters gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 6.) Behandlung und Beschlussfassung: Exkammerierung Gp. 643/82 KG 81120 Mutters; Pachtvertrag Familie Prachensky

Wie viele andere Grundstücksbesitzer im Birchfeld auch, möchte Familie Prachensky einen Teil der Gemeindefläche nutzen. Hierfür sollte ein Mietvertrag abgeschlossen werden. Um dies auch ordnungsgemäß durchführen zu können, muss eine Exkammerierung der Fläche aus dem Gut der Gemeinde erfolgen. Es handelt sich um 24 m².



DI Michael Saischek, MSc.:

Er geht auf die Dauer des Pachtvertrages ein. Die Gemeinde könnte diese Fläche eventuell einmal auch anderwertig nutzen wollen. Dies sollte im Vertrag berücksichtigt werden.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der Exkammerierung von 24 m² von der Grundparzelle 643/41 KG Mutters die Zustimmung zu erteilen. Der neuen Gp. wird die Nummer 643/82 zugeordnet.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 7.) Beratung und Beschlussfassung: Schenkungsvertrag Mag. Andrea Buchmeiser - Univ.-Prof. Dr. Michael Buchmeiser; Verlassenschaft nach Baldwin Ullmann; Gp. 643/34 KG Mutters

Mag. Andrea Buchmeiser hat nach dem Ableben von Baldwin Ullmann $\frac{1}{2}$ Anteil zugesprochen bekommen. Der zweite $\frac{1}{2}$ Anteil wurde ihr von der Mutter geschenkt. Nunmehr möchte Mag. Andrea Buchmeiser deren Ehegatten einen Hälfteanteil übertragen. Laut Kauf- und Wiederkaufvertrag muss es für solch eine Handlung die Zustimmung des Gemeinderates geben. Vor kurzen hatten wir einen ähnlichen Fall mit Robert Schmutzer.

Dr. Maria Fritz:

Sie fragt nach, ob diese Verpflichtung am Grundstück hängt. DI Michael Saischek, MSc. sagt, dass die Gemeinde ein Vorkaufsrecht hätte, wenn man will. Dieses Vorkaufsrecht wird der Gemeinde wiederum eingeräumt werden. Gregor Reitmair würde dies ebenso als wichtig erachten.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat der Gemeinde Mutters möge beschließen, der Übertragung des Hälfteanteiles von Frau Mag. Andrea Buchmeiser an der Liegenschaft 643/34 KG 81120 Mutters, an Herrn Univ.-Prof. Dr. Michael Buchmeiser zuzustimmen und für diesen Fall von dem zu unseren Gunsten eingetragenen Recht, nämlich dem Vorkaufsrecht sowie dem Wiederkaufsrecht keinen Gebrauch zu machen, wobei die beiden Rechtseinräumungen entsprechend der getroffenen Regelungen und Vereinbarungen weiterhin bestehenbleiben.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 8.) Behandlung und Beschlussfassung: Kaufvertrag über Abwassertransportkanal; abgeschlossen zwischen Gemeinden Natters, Mutters und Schönberg und der IKB AG

Die Abwasserbeseitigungsanlage Stubai kann die anfallenden Mengen in Kürze nicht mehr abarbeiten. Mit dem Land und der IKB wurde vereinbart, dass die Abwässer künftig über einen Kanal in die Rossau geführt werden. Die Planungen sind abgeschlossen, und es hat auch schon erste Besprechungen gegeben. Im Jahre 1993 hat die Gemeinde Natters eine Kanalleitung vom Kreisverkehr Mutters/Natters bis zum Sonnenburgerhof errichtet. Der gemeinsame Kanal Schönberg/Mutters wird in diesen beim Kreisverkehr eingeleitet. Nunmehr verkauft die Gemeinde Natters diesen Abschnitt an die IKB AG. Da auch vertraglich geregelt ist, dass die Gemeinde Mutters deren Abwässer durchleitet, bedarf es auch der Zustimmung der Gemeinde. Durch den Verkauf ändert sich für die Gemeinde Mutters nichts.

Walter Jenewein:

Seite 8 – Punkt 5: Übernahme 2.5.2022. Ist das schon über die Bühne gegangen? Der Bürgermeister bestätigt diese Annahme.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Kaufvertrag über einen Abwassertransportkanal, abgeschlossen zwischen IKB AG als Käufer, der Gemeinde Natters als Verkäufer, den Gemeinden Mutters und Schönberg als mitbeteiligte Parteien, zum Zwecke des Verkaufs des Abwasserkanals

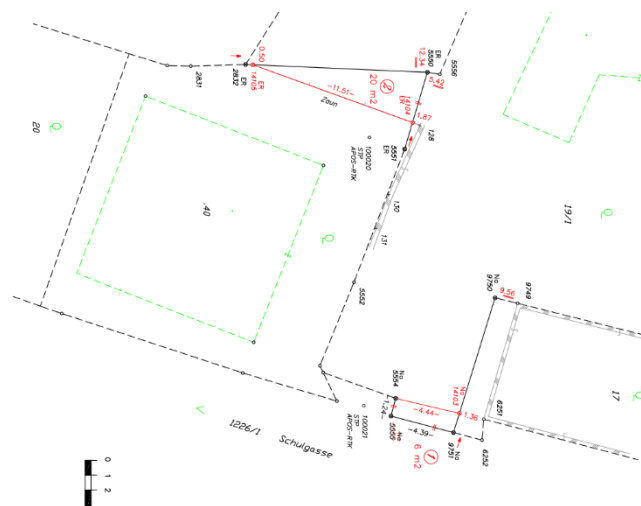
zwischen dem Kreisverkehr / Bestandsschacht MN16 und dem Sonnenburgerhof / Bestandsschacht MV600 die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 9.) Behandlung und Beschlussfassung: Tauschvertrag Gemeinde Mutters und Familie Peer; Gp. .40 und Gp. 19/1 KG Mutters

Das Wort wird an den Vizebürgermeister übergeben. Ing. Günter Hirsch übernimmt den Sitz von Bürgermeister Hansjörg Peer.

DI Michael Saischek, MSc. erläutert die Situation: In einer der letzten Sitzungen wurde beschlossen, dass ein Tauschvertrag erstellt werden soll. Die Familie Peer übergibt 6 m² des Gehsteiges an die Gemeinde und die Gemeinde übergibt 20 m² an die Familie Peer. Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Vorbesitzer Anton Wishaber der Gemeinde Mutters bereits vor Jahren 7,5 m² unentgeltlich übergeben hat. Der Tauschvertrag wurde von Dr. Simon Schafferer erarbeitet:



Dr. Maria Fritz:

Gibt es den Pachtvertrag zur Einsicht, für die Benützung des Gehsteiges. Der Bürgermeister verweist auf ein Schriftstück aus dem Jahr 2014, wo die Straßenlaternen errichtet wurden. Ein früheres Schriftstück ist ihm nicht bekannt.

DI Michael Saischek, MSc.:

Der Gemeinderat ist gut beraten, wenn man einen solchen Fall zur aktiven Zeit eines Bürgermeisters angeht.

Harald Graus:

Er versteht das Ansuchen der Familie Peer. Er fragt, ob man grundsätzlich für die Straßenlaternen bezahlt, welche auf Privatgrund stehen. DI Michael Saischek, MSc. sagt, dass man sich das im Detail anschauen muss. Man hat damals darauf geachtet, dass man die bisherigen Standorte wiederverwendet. Bei neuen Standorten wurde darauf geachtet, dass es sich nicht um private Grundstücke handelt.

Harald Graus:

Er ist grundsätzlich kein Freund von derart langen Verträgen. Er hat Bedenken, dass die Straßen dafür nicht ausgelastet sind. Er ist grundsätzlich nicht für einen Hotelbetrieb an dieser Stelle. Die Situation wird diskutiert.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er teilt ebenso diese Bedenken, vergleicht dies mit dem Projekt Leben am Kirchplatz und spricht den Rückkaufwert an. Die 79 Jahre sind das Verhandlungsergebnis, man musste ihnen hiermit ein Stück entgegenkommen. Dass die Freizeitwohnsitze wegkommen und die Bauhöhe minimiert wird, findet er gut, ebenso wie den Baurechtszins (Indexgesichert).

Der Wegfall der Freizeitwohnsitze hatte eine Umplanung zur Folge. Alles in allem findet er die gewählte Vorgangsweise angemessen.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Er hat erst gestern nochmals mit den Verantwortlichen von JUFA telefoniert. Man wird nach der heutigen Beschlussfassung sofort den Antrag zur Änderung des Flächenwidmungsplanes, des Raumordnungskonzeptes und des Bebauungsplanes stellen. Diese Punkte folgen also in den nächsten Gemeinderatssitzungen. Der Baustart muss bis 31.12.2023 erfolgen.

Sabine Jäger:

Sie nimmt an, dass Crankworx in diesem Zuge verschwinden wird. Das Hotel geht vor, sagt DI Michael Saischek, MSc. Man weiss derzeit noch nicht, ob es eine Verlängerung des Vertrages geben wird. Die Zufahrtssituation wird in diesem Zuge besprochen.

Walter Jenewein:

Jeder Baurechtsvertrag lässt ihm die Haare zu Berge stehen. Auch in diesem Fall. Er würde eher einem Verkauf zustimmen, wenn der Partner passt. Diese Aussage wird diskutiert.

Dr. Maria Fritz:

Ihr kommt komisch vor, dass das Hotel lt. Vertrag nur 20 Jahre nach Inbetriebnahme geführt werden muss. Der Bürgermeister verweist auf die Widmung und sagt, dass das Hotel somit auch darüber hinaus als solches geführt werden muss. Dr. Maria Fritz fragt, warum dieser Punkt dann im Vertrag derart formuliert ist. Gregor Reitmair kann sich vorstellen, dass vielleicht ein anderer Hotelbetreiber nach diesen 20 Jahren den Betrieb übernimmt. Der Bürgermeister verweist in diesem Zuge nochmals auf die Sonderflächenwidmung und erläutert diese.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, dem vorliegenden Baurechtsvertrag, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Mutters und der JUFA Hotel Innsbruck-Mutters Errichtungs GmbH die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: **8 JA (Wir Mutterer)**
 4 NEIN (Mutters Aktiv)
 3 ENTHALTUNG (MuttersPLUS)

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, den vereinbarten Zins für die Nichtbebauung der Fläche, in der Höhe von € 16.666,66 für das erste Jahr seit dem Abschluss der Vereinbarung, auszusetzen.

BESCHLUSSFASSUNG: **8 JA (Wir Mutterer)**
 4 NEIN (Mutters Aktiv)
 3 ENTHALTUNG (MuttersPlus)

TOP 11.) Behandlung und Beschlussfassung: Landwirtschaftsförderung 2022

Der Ortsbauernobmann hat die Auszahlung der Landwirtschaftsförderung für das Jahr 2022 beantragt. Der Finanzverwalter der Gemeinde Mutters hat die aktuellen Zahlen erhoben. Insgesamt beträgt die Förderung € 16.439,50. Die größte Auszahlung beträgt € 2.037,00 die Kleinste € 35,00.

DI Michael Saischek, MSc.:

Für die Zukunft: Man sollte die Vorgehensweise und die Verteilung überdenken, dass die kleinen Bauern eventuell mehr erhalten. Auch die Nachhaltigkeit sollte bedacht werden. Gregor Reitmair findet den Nachhaltigkeitsgedanken auch sehr gut.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der Auszahlung der Landwirtschaftsförderung für das Jahr 2022 die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: **EINSTIMMIG JA**

TOP 12.) Vergabe von Lieferungen und Leistungen

Die Digitalisierung des Bauhofes schreitet mit großen Schritten voran. Die Umsetzung ist der nächste Schritt und steht unmittelbar bevor. Wie bereits mehrmals angekündigt, wird im Zuge dessen auch die Bürgerkarte, welche in Zukunft eine Vielzahl von Möglichkeiten bieten wird, installiert.

Die Gemnova begleitet uns bei diesem Prozess und die Erfahrung der ATM wird eingebracht. Es wurden von derer Seite auch Angebote eingeholt, um die technische Lösung umzusetzen. Der Recyclinghof wird dadurch von Montag bis Samstag zugänglich. Mit der Bürgerkarte ist die Einfahrt möglich; die Anordnung innert des Recyclinghofes wird neu gestaltet und es wird keine Container mehr außerhalb des Hofes geben. Die vielen Plastikcontainer werden einem Großcontainer weichen, und eine geregelte Verkehrsführung wird umgesetzt. Die Videoüberwachung sieht 7 Kameras vor und sollte im finalen Stadium an die Überwachungszentrale in Landeck gekoppelt werden.

Der Bürgermeister hat mit der Firma Fiegl und Spielberger die Nachverhandlung geführt, und einen Endbetrag in Höhe von € 28.000,00 ausverhandelt. Davon werden € 10.000,00 noch heuer bezahlt und der Rest ins Budget 2023 aufgenommen.

Sabine Jäger:

Sie fragt nach den angesprochenen Karten. Jeder Haushalt erhält lt. dem Bürgermeister eine Karte. Die Zufahrt wird in weiterer Folge auch mit dem Mobiltelefon funktionieren.

Susanne Singer:

Sie findet es prinzipiell als Anrainerin gut, dass der Besuch am Recyclinghof entflochten wird. Sie würde für die Zukunft eine Stunde Mittagspause vorschlagen. Der Bürgermeister wird sich über eine Mittagsruhe Gedanken machen. Außerdem würde sie eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die Radfahrer vorschlagen, da es im Bereich ihres Wohnhauses teilweise zu brenzligen Situationen kommt.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, der Firma Fiegl und Spielberger den Auftrag zur Lieferung der technischen Notwendigkeiten zur Digitalisierung des Recyclinghofes zu erteilen. Der Nettobetrag lautet auf € 28.000,00.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 13.) Gemeindegutsagargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters

- **Gemeindegutsagargemeinschaft Mutters und Kreith**

Anstellung eines Mitarbeiters/Mitarbeiterin für die GGAG's:

Bei den GGAG's fallen sehr viele Arbeiten an, welche entweder extern vergeben werden oder durch die Mitarbeiter der Gemeinde erbracht werden. Dies ist z.B.

- Laufende Weginstandhaltungsmaßnahmen und Wegsanierungen nach Starkregen
- Waldpflagemassnahmen
- Wiederaufforstungen
- Instandsetzungen von Gebäuden
- Reparatur von Umzäunungen
- Etc.

Der heurige Sommer hat auch gezeigt, dass im Bereich der Neophytenbekämpfung noch mehr gemacht werden sollte.

Bei diesem neuen Mitarbeiter/dieser neuen Mitarbeiterin könnten auch weitere Synergien genutzt werden. So ist z.B. auch eine Krankheitsvertretung für den Bademeister im Sommer und eine Mithilfe beim Eislaufplatz im Winter denkbar.

Aus Sicht des Substanzverwalters ist jedenfalls genügend Arbeit vorhanden um einen Vollzeitmitarbeiter/Mitarbeiterin beschäftigen zu können.

Die Anstellung sollte jedenfalls über die Gemeinde erfolgen, eine Weiterverrechnung der Kosten an die GGAG Mutters ist denkbar. Bei der GGAG Kreith fallen nur sehr geringe externe Kosten an, da die Nutzungsberechtigten der GGAG Kreith den Großteil der anfallenden Arbeiten, auf Basis des Bewirtschaftungsübereinkommens erledigen.

Der Gemeinderat spricht sich für eine Ausschreibung aus (Vollzeitstelle, ganzjährig).

- **Gemeindegutsagargemeinschaft Mutters**

Errichtung Wanderweg Muttereralm:

Der Auftrag für die Errichtung des neuen Wanderweges wurde erteilt. Baubeginn ist voraussichtlich Ende Oktober 2022. Holzarbeiten und Baggerarbeiten werden in Eigenregie durchgeführt.

Grundtausch mit Triendl Martin:

Es besteht die Möglichkeit die Grundparzelle 302/1, KG Mutters (Wald), welche sich im Eigentum der GGAG Mutters befindet mit den Grundstückparzellen 807 und 813, KG Natters (landwirtschaftliche Fläche), welche sich im Eigentum von Martin Triendl befinden zu tauschen.

Neben dem für die Gemeinde günstigen Tauschverhältnis von Waldgrund gegen landwirtschaftliche Nutzfläche, besteht der weitere Vorteil darin, dass Martin Triendl auch die Steinschlichtmauern, welche sich hangseitig neben dem neuen Radweg befinden in sein Eigentum übernehmen und auch die Erhaltungspflicht für diese Mauern übernehmen würde.

Die Kosten für die Vermessung des Grundstückes, welches sich derzeit im Eigentum der GGAG Mutters befindet sollte die GGAG tragen, die Kosten für die Vertragserrichtung würde Martin Triendl übernehmen.

Gebhard Muigg: Es ist ein Servitut auf dieser Fläche (Wölfl). Das müsste man vorher an Martin Triendl kommunizieren.

Bürgermeister Hansjörg Peer: Man ist mittlerweile seit 5 Jahren an dieser Angelegenheit dran. Auch er hat keinen Anhaltspunkt gefunden, was Martin Triendl hiervon für einen großen Nutzen hätte. Der Tausch wäre für die GGAG Mutters seiner Ansicht sehr gut.

Der Gemeinderat spricht sich für diese Vorgehensweise aus.

Rechtsberatungskosten „Beherbergungsbetrieb Nockhof“:

Die Rechtsberatungskosten für die Vertragserrichtung zum geplanten Projekt eines Beherbergungsbetriebes am Nockhof wurden bis dato noch nicht verrechnet. Die Kosten für die Rechtsberatung und operative Abwicklung des Bieterverfahrens belaufen sich auf EUR 21.900,00

Der Substanzverwalter hat das Gespräch mit dem Rechtsbeistand gesucht und ersucht ob eine Abrechnung der angefallenen Dienstleistungen nicht wie ursprünglich angedacht nach Honorarordnung, sondern nach tatsächlichem Aufwand möglich wäre. Dr. Schafferer hat sich die Honorarermittlung noch einmal angeschaut und eine pauschale Vergütung von € 11.000,00 excl. Ust. angeboten. Für die GGAG Mutters konnte noch ein weiterer Sondernachlass von € 1.000,00 erwirkt werden. Somit ergibt sich eine pauschale Abrechnungssumme von € 10.000,00 zuzügl. USt.

Es wird explizit festgehalten, dass in dieser Abrechnungssumme die Aufwendungen bezüglich der Erstellung des Vertragsentwurfes für den Baurechtsvertrag aus dem Jahr 2021 nicht beinhaltet sind. Da dieser Vertragsentwurf als Basis für Gespräche mit weiteren Interessenten für die Fortführung des Nockhofes als Gastwirtschaft herangezogen werden kann, wird dieser Akt derzeit noch nicht abgerechnet.

Walter Jenewein: Wer hat das damals in Auftrag gegeben? Der damalige Substanzverwalter, sagt der Bürgermeister Hansjörg Peer (somit er selbst). Gab es einen Auftrag vom Gemeinderat? Nein, lt. Hansjörg Peer, da eine rechtliche Begleitung in diesem Fall notwendig war. Die Situation wird diskutiert und vom Bürgermeister und vom Substanzverwalter erläutert.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für eine Bezahlung der Pauschale mit Rabatt aus.

Grenzstreitigkeiten GSt 211/1 zu GSt 1105, beide KG Mutters:

Bezüglich des Grenzverlaufes zwischen den Grundstücken 211/1 (GGAG Mutters) und GSt 1105 (Richard Hörmann) bestehen Unstimmigkeiten. Aus Sicht des Substanzverwalters wurde der Zaun, welcher über Jahrzehnte an der Grundstücksgrenze verlaufen ist, widerrechtlich um ca. 2 Meter in das Grundstück der GGAG hinein verschoben. Die ursprüngliche Lage des Grenzzaunes ist in den historischen Orthofotos klar ersichtlich.

Der von der GGAG errichtete Fahrweg ist derzeit in weiten Bereichen nicht mehr nutzbar, da der Zaun mitten im Fahrweg aufgestellt wurde. Der Substanzverwalter hat dem Eigentümer des Nachbargrundstückes schriftlich aufgefordert den Zaun in die ursprüngliche Lage zurück zu versetzen, dieser ist der Aufforderung bis dato noch nicht nachgekommen und hat schriftlich geantwortet, dass aus seiner Sicht der Zaun rechtmäßig an dieser Stelle steht.

Der Substanzverwalter findet, dass die GGAG Mutters sich in ihren Rechten nicht derart beschneiden lassen kann. Der Substanzverwalter wird noch einmal eine Lösung der Thematik im persönlichen Gespräch vor Ort versuchen. Sollte keine Einigung erzielt werden, so würde der Substanzverwalter den Rechtsweg beschreiten.

Der Gemeinderat spricht sich für diese Vorgehensweise aus, ein Jurist wird beauftragt.

Fertigstellung Wegsanierung Taubensteig:

Beim Taubensteig von der Mutterer Alm zur Götzner Alm wurde nunmehr die Feinplanie aufgebracht und somit die Wegsanierung auf Mutterer Gemeindegebiet abgeschlossen. Ein großer Dank gebührt dem Tourismusverband Innsbruck und seiner Feriendörfer für die sehr gute Zusammenarbeit und die Kostenübernahme für die Feinplanie.

Fertigstellung Sanierung Nockhofkapelle:

Bei der Nockhofkapelle wurden nunmehr auch die Arbeiten an den Außenanlagen abgeschlossen. Der Bereich um die Kapelle wurde entwässert und ein neuer Zaun aufgestellt. Die Wiederbegrünung ist erfolgt. Herzlichen Dank an die Gemeindemitarbeiter, welche diese Arbeiten qualitativ hochwertig ausgeführt haben.

In dieser Woche wurden noch das Holzpodest im Innenraum erneuert und Kleintierschutzrichtungen montiert. Auch diese Arbeiten wurden von den Gemeindearbeitern in Eigenregie durchgeführt.

Somit ist die Gesamtsanierung der Nockhofkapelle abgeschlossen. Der feierliche Abschluss für diese Sanierung wird im Zuge der Jakobifeier 2023 erfolgen.

Asphaltierung Zufahrt im Bereich vom Gasthof Lärchenwald:

Im Zuge von sehr vielen Gesprächen und Begehungen konnte eine Lösung für die Asphaltierung der Zufahrt im Bereich vom Gasthof Lärchenwald gefunden werden. Alle Anrainer, mit Ausnahme der Familie Zeidler, haben sich bei den Kosten bzw. bei den Arbeiten dermaßen beteiligt, dass letztendlich für die GGAG Mutters nur mehr Kosten in dem Ausmaß, wie es in einer GR-Sitzung besprochen wurde, angefallen sind. Die genauen Kosten für die Asphaltierung können erst nach Fertigstellung und erfolgter Aufmaßermittlung angegeben werden, sind aber voraussichtlich unter EUR 10.000,00 netto.

Vertragsverlängerung/Kündigungsverzicht Telekomast der A1:

Beim derzeit gültigen Vertrag bezüglich des Baurechtes für den Telekomast der Fa. A1, welcher sich im Bereich des neuen Radweges von Mutters nach Natters befindet, läuft demnächst der Kündigungsverzicht aus. Überdies möchte die Fa. A1 den Standort gerne ausbauen und 3 zusätzliche 5G Antennen auf diesem Mast montieren.

Der Substanzverwalter der GGAG Mutters hat der Fa. A1 einen Vorschlag für die Vertragsverlängerung unterbreitet und wartet derzeit noch auf die Rückmeldung.

75 Jahr Feier Schafzuchtverein Mutters:

Kostenfreier Holzbezug von 5 Efm am Stock

Initiative der Schützen bezüglich Heizmaterialbearbeitung:

Steigung der Energiekosten: Die Schützenkompanie würde für die Allgemeinheit Holzen gehen und das Holz dann der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Waldaufseher stimmt sich mit dem Hauptmann der Schützenkompanie ab.

TOP 14.) Gemeindegutsagargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters

Almabtrieb Kreith

Heuer findet erstmals auch in Kreith ein offizieller Almabtrieb statt. Datum für den Almabtrieb in Kreith ist der 24.09.2022.

Walter Jenewein lobt die Wirtsleute der Kreither Alm. Dies bestätigt der Gemeinderat.

TOP 15.) Bericht des Bürgermeisters

- Autofreier Tag – Dank u.a. an Barbara Schweiger
- Postamt Götzens / Natters – Postpartner wurde gefunden (Teleplanet).
Im ersten Jahr Kosten für Gemeinde Mutters in Höhe von € 8.000,00.
- Verkauf FF-Fahrzeug Kreith
- Wasserlieferung Natters
- Kindergartenbus Kreith
- Wasserleitung Raitis

TOP 16.) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

TOP 17.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sabine Jäger:

Backofen Raitis: Sie hat bis dato einen Kostenvoranschlag in Höhe von € 11.000,00 erhalten, für die Restaurierung des Mauerwerkes. Es gab Gespräche mit Christian Mayr. Dieser hat ca. € 12.000,00 inkl. Dach angeboten. Sie würde gerne Christian Mayr beauftragen. DI Michael Saischek, MSc. fragt, ob Christian Mayr derartige Arbeiten überhaupt durchführen darf. Dieser müsste lt. Auskunft des Denkmalamtes auf diese Liste hinaufgehen. Christian Mayr selbst möchte das nicht. Das Denkmalamt würde eventuell eine Ausnahme/Sondergenehmigung für Christian Mayr erteilen. DI Michael Saischek, MSc. würde gerne die Schlichtheit des Bauwerkes beibehalten.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für eine Beauftragung an Christian Mayr aus. Diese Kosten sollen im Budget verankert werden.

Gasthaus Nockhof: Gibt es Pläne für die Übernahme der Gastronomie am dortigen Standort? Es gibt Gespräche, sagt der Substanzverwalter. Das Thema Gasthäuser wird in Mutters bald ein Thema werden (Lärchenwald, Stauder). Darüber sollte man sich Gedanken machen (Schwimmbadrestaurant - Adaptierung als fixes Gasthaus).

Der Wohnwagen unter der Bahnbrücke ist endlich weg.

Kulturausschuss: Das Herbstprogramm wird an die Gemeinderäte verteilt. Am 30.9.2022 findet wiederum das Kirchenpatrozinium in Gärberbach statt. Am 1.10.2022 der Mutterer Markttag. Am 5.10.2022 die Veranstaltung „Königin Herzenslust“ im Hotel dasMEI. Am 11.11.2022 findet ein Karten-Nachmittag in der Pizzeria Santa Lucia statt

Danke an DI Michael Saischek, MSc. für den Gutschein von der GGAG Mutters.

Ing. Roland Fleißner:

Er berichtet als Obmann des Ausschusses für Soziales und Öffentlichkeitsarbeit: Am kommenden Dienstag findet um 19:00 Uhr eine Veranstaltung im Bürgersaal statt – Thema: Pflege zu Hause. Federführend Dr. Maria Fritz, ein Dank wird an dieser Stelle ausgesprochen

Neue Heimat Tirol: Die angeforderten Unterlagen für die Wohnungen im Birchfeld fehlen nach wie vor. Er bittet den Bürgermeister, dass dieser interveniert.

Walter Jenewein:

Anregung bei letzter Gemeinderatssitzung: Abschaltung der Straßenbeleuchtung zu einer gewissen Zeit. Einschlägige Gemeindejuristen raten lt. dem Amtsleiter davon ab, es gibt derzeit keine gesetzlichen Regelungen hierfür. Gibt es eine Weihnachtsbeleuchtung 2022/2023? Der Bürgermeister ist dafür, dass man diese aufhängt. Man hat auf LED umgestellt. Es wird der Vorschlag gemacht, dass man die Weihnachtsbeleuchtung heuer eventuell später aufhängen könnte, oder von

der Anzahl her weniger Stück aufhängt. Der Gemeinderat spricht sich für die bisherige Vorgangsweise aus.

Susanne Singer:

Bücherei: Durch Corona und die Baustelle hat man sehr viel an Kundschaft verloren. Dieses Thema wird in die nächsten Gemeindenachrichten mitaufgenommen werden. Die Bücherei hat am Dienstag und Freitag geöffnet.

Frage: Seit die Straße saniert wurde, fahren LKW's trotz rot und überhöhter Geschwindigkeit über die Bahngleise. Lt. Bürgermeister sollte in derartigen Fällen eine Meldung an die Polizei erfolgen. Eine 30 km/h Zone ist auf Anfrage in diesem Bereich nicht möglich.

Gebhard Muigg:

Zur Veranstaltung des Kulturausschusses „Frühstück BBV“. Man sollte diese Veranstaltung seiner Ansicht nach bitte nochmals überdenken. Junge Leute sollten diesbezüglich nicht in die Verantwortung gezogen werden (Dunkelheit, Schwarzpulver etc.). Es wäre seiner Ansicht nach besser, wenn man diese Veranstaltung am 6.12. um 12:00 Uhr durchführen würde. Sabine Jäger hat an die genannten Aspekte gedacht, man wird auf jeden Fall den nötigen Abstand halten. Gebhard Muigg stellt seinen Standpunkt nochmals klar.

Barbara Schweiger:

Die Dorfstraße ist fertig, man hat dadurch natürlich wieder mehr Verkehr. Man sollte die Polizei ihrer Meinung nach animieren, dass wiederum mehr kontrolliert wird. Der Bürgermeister hat dies bereits bei der Exekutive deponiert. Eine 40 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung soll lt. ihm in diesem Bereich kommen.

Dr. Maria Fritz:

In der Sitzung nach Fronleichnam hat man über eine Fahne am Haus „Leben am Kirchplatz“ gesprochen. Diese wurde angeschafft, wurde aber bis dato nicht geliefert. Bei der nächsten Prozession wird diese am Gebäude installiert sein.

Gregor Reitmair:

Veranstaltung zusammen mit dem Mutterer Markttag: Ein Dank hierfür auch an Sabine Jäger. Es wird bei dieser Veranstaltung u.a. belohnt, wenn man zu Fuß hingeht. Auch ein Dank an die Barbara, die Daniela, den Harald und vielen mehr für ihre Mitarbeit.

DI Michael Saischek, MSc.

Bäckerei: Könnte man die Bäckerei eventuell auch am Sonntag öffnen? Der Bürgermeister wird diesbezüglich Gespräche führen.

Post: Soll man sich um eine Pick-up Station bemühen? Mögliche Standortvorschläge: Beim Bahnhof, unterhalb der Volksschule, beim M-Preis.

Ausschuss für Bildung und Innovation: Es gab eine Zusammenkunft mit der Dorferneuerung, betreffend der Errichtung eines Bildungszentrums. Er erläutert den Gesprächsverlauf. Es besteht bei vielen Dingen Handlungsbedarf. In den letzten 18 Jahren hat man sich um viele Dinge unter der Erde gekümmert. Nun sollte man sich um die Dinge oberhalb bemühen. Man sollte seiner Ansicht nach einen Generalplan für die gesamte Gemeinde erstellen. Wo will man sich als Gemeinde hin entwickeln? Diese Ergebnisse sollen u.a. auch als Basis für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes dienen. Man braucht spezifische Profis dafür, welche diesen Prozess begleiten. Ziel: Eine mittel- bis langfristige Quartiersentwicklung für die gesamte Gemeinde. Insbesondere sollen in die Quartiersentwicklung Themen wie das Bildungszentrum, Feuerwehrrhalle, Gemeindeamt, Bürger- und Theatersaal, Kulturraum, Obstverwertungsraum, Zukunft der Gastronomie sowie die Themen Verkehr, Fußwege, Radwege etc. einfließen. Parallel zu diesem Prozess soll auch ein Energieleitplan für die Gemeinde entwickelt werden.

Solche Dinge gehen natürlich nicht von heute auf morgen. Man sollte sich hierfür eine Prozess-Begleitung holen, was auch von der Abt. Dorferneuerung gefördert wird (ca. 50 %). Dieser Punkt wäre ein Thema für den Ausschuss für Infrastruktur und Raumordnung. Mit dem Obmann Gregor Reitmair wurde bereits darüber gesprochen.

Gestern fand eine Sitzung des Ausschusses für Bildung und Innovation statt. Das Bildungszentrum würde von diesem Ausschuss betreut werden. Auch hierfür gäbe es wiederum Fachleute und Förderungen der Abt. Dorferneuerung. Man könnte bereits jetzt schon Dinge umsetzen und den Ausschuss bzw. die Ausschüsse für die anstehenden Aufgaben vergrößern. Ein dementsprechender Energieleitplan für Mutters wäre in diesem Zuge auch zu bedenken (Heizsysteme, Solarkataster etc.). Diese Aufgabe könnte der Ausschuss für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Umwelt übernehmen. Man könnte teilweise parallel arbeiten, damit man bis zur Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Ergebnisse vorlegen kann. DI Michael Saischek, MSc. fragt den Gemeinderat, ob man diese Vorgehensweise grundsätzlich wählen soll? Ja, antwortet der Bürgermeister Hansjörg Peer. Der übrige Gemeinderat spricht sich ebenso für diese Vorgehensweise aus. Gregor Reitmair spricht die benötigten bzw. zur Verfügung stehenden Ressourcen an. Für einen solchen Prozess sind sehr viele Sitzungen notwendig. Aus Sicht von GR Saischek ist gerechtfertigt, dass jene Gemeinderäte die in den Ausschüssen für die Quartiersentwicklung und den Zukunftsplan für Mutters mitarbeiten, für diese aufwendige Arbeit eine Aufwandsentschädigung erhalten. Der Ausschuss für Infrastruktur und Raumordnung wird dazu einen Vorschlag ausarbeiten. Er bedankt sich für die Bereitschaft zur Mitarbeit und freut sich auf die kommenden Aufgaben.

DI Michael Saischek schlägt vor dieses sehr umfangreiche und zukunftssträchtige Vorhaben in einer Bürgerversammlung gem. TGO der Bevölkerung von Mutters vorzustellen.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Gehsteig im Nockhofweg: Es wird erwägt, im Nockhofweg eine ähnliche Markierung, wie sie im Bereich der Bäckerei existiert, zu installieren. Diese Variante wird von ihm geprüft.